



MENTAL HEALTH EUROPE



MENTAL HEALTH EUROPE

Boulevard Clovis 7, B-1000 Brüssel

Tel.: + 32 2 280 04 68

Fax: + 32 2 280 16 04

E-Mail: info@mhe-sme.org

Website: <http://www.mhe-sme.org>

**NEWSLETTER Nr. 4/2009
APRIL 2009**

Dieser Newsletter wird mit Unterstützung von PROGRESS, dem Programm für Beschäftigung und soziale Solidarität der EU (2007-2013), veröffentlicht. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen geben nicht unbedingt den Standpunkt oder die Meinung der Europäischen Kommission wieder. Die Europäische Kommission ist nicht haftbar für jegliche Verwendung der in diesem Newsletter enthaltenen Informationen. Mental Health Europe ist das EU-Verbindungsbüro für die Förderung der psychischen Gesundheit.

ZUSAMMENFASSUNG

I. MENTAL HEALTH EUROPE	2
-------------------------------	---

WICHTIGE VERANSTALTUNGEN FÜR MHE-MITGLIEDER: CAPACITY-BUILDING-SEMINAR ZUM THEMA „EMPOWERMENT“, GENERALVERSAMMLUNG UND TREFFEN DER STÄNDIGEN AUSSCHÜSSE

Das diesjährige Capacity-building-Seminar für MHE-Mitglieder findet am Freitag, dem 12. Juni 2009, statt. Es handelt sich dabei um ein eintägiges Seminar. Die MHE-Generalversammlung findet am Morgen des darauffolgenden Tages, am Samstag, den 13. Juni 2009, statt.

Das Thema des Seminars ist EMPOWERMENT, das heißt die Stärkung von wichtigen Akteuren des Bereichs psychische Gesundheit: Psychiatriebetroffene, Fachleute aus dem Bereich der psychischen Gesundheit, Politiker und Gesetzgeber. MHE-Mitglieder erhalten die Einladungen für das Seminar und die Generalversammlung Ende April.

Die folgenden ständigen Ausschüsse treffen sich ebenso am 13. Juni:

- Ausschuss für Finanzen
- Ausschuss für psychische Gesundheit und Menschenrechte
- Ausschuss für Mitgliedschaft und Akkreditierung

Die Treffen finden im Euroflat Hotel in Brüssel statt.

MHE kann die Kosten für Anreise und Unterkunft von etwa 60 MHE-Mitgliedern bezuschussen.

I. MENTAL HEALTH EUROPE

NEUIGKEITEN VON MHE

ERINNERUNG – Mitgliedsbeiträge für 2009

Alle Mitglieder von MHE haben eine Aufforderung erhalten, die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2009 zu begleichen. Bitte setzen Sie sich mit dem Sekretariat von MHE in Kontakt, falls Sie keine Zahlungsaufforderung erhalten haben oder falls Sie zusätzliche Informationen wünschen.

Denken Sie daran, dass MHE-Mitglieder Ihren Mitgliedsbeitrag begleichen haben müssen, wenn Sie sich selbst für die Vorstandswahlen (MHE Board) nominieren möchten und wenn Sie an dem Capacity-building-Seminar und der Generalversammlung im Juni teilnehmen wollen!

Trainingsrunden der nationalen Kontaktstellen für 2009 abgeschlossen

MHE hat im Zeitraum von Januar bis April 2009 fünf Trainingsrunden für die nationalen Kontaktstellen (National Focal Points – NFP) * organisiert. In jeder der Regionalrunden, die in Wien, Athen, Brüssel, Kopenhagen und Helsinki stattfanden, nahmen Vertreter von fünf bis sieben Ländern teil. Ziel dieser Trainingsrunden war es, den Teilnehmern Hilfsmittel an die Hand zu geben, mit denen sie ihre Arbeit als NFP möglichst effizient ausführen können. Während der Trainingsrunden wurde eine allgemeine Einführung zu den Europäischen Institutionen und zu Gesetzgebungsprozessen auf EU-Ebene gegeben. Des Weiteren wurden die Teilnehmer über die neuesten Entwicklungen bei Gesetzen zur psychischen Gesundheit und zur sozialen Inklusion auf europäischer Ebene informiert. Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und ihr Zusammenhang mit Themen der psychischen Gesundheit sowie die MHE-Kampagne zur Europawahl 2009 wurden ebenso vorgestellt. Ein wichtiger Punkt bei den Trainings war die Einflussnahme auf nationale / regionale / lokale Behörden, um in den EU-Ländern Themen im Zusammenhang mit der psychischen Gesundheit voranzubringen. Finanzmittelbeschaffung und Finanzierungsmöglichkeiten wurden ebenso besprochen wie die Wichtigkeit, mit den Medien zusammenzuarbeiten. In jeder Trainingsrunde fanden lebhafte und konstruktive Diskussionen statt und die Teilnehmer tauschten sich über ihre Vorgehensweisen aus. MHE ist mit den Ergebnissen der Trainingsrunden sehr zufrieden und freut sich darauf, weiter mit den nationalen Kontaktstellen zusammenzuarbeiten.

Bitte kontaktieren Sie für zusätzliche Informationen Astrid Mechel, MHE Social Policy Officer, per E-Mail: astrid.mechel@mhe-sme.org.

* Nationale Kontaktstellen (National Focal Points – NFP) sind Vermittler zwischen MHE und ihren Mitgliedsorganisationen und anderen Beteiligten aus den entsprechenden Ländern in Fällen, in denen a) Informationen von der europäischen Ebene auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene verbreitet werden müssen, sowie in Fällen, in denen b) MHE Informationen von ihren Mitgliedern benötigt, die auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene tätig sind, um auf europäischer Ebene über bestimmte Themen zu berichten.

MHE startet die Kampagne zur Europawahl 2009

Mental Health Europe startet eine Kampagne zur Förderung der psychischen Gesundheit und des Wohlbefindens im Rahmen der Wahlen des Europäischen Parlaments 2009. Die Kampagne richtet sich besonders an Kandidaten, die Mitglieder des Europäischen Parlaments werden möchten, sowie an die politischen Parteien und die Medien.

Der Termin für die Europawahl (4.-7. Juni 2009) rückt näher und Ziel von MHE ist, die MdEP zu beeinflussen und ihr Bewusstsein dafür zu stärken, wie wichtig es ist, die psychische Gesundheit in ihre politische Agenda aufzunehmen. Psychische Gesundheit und Wohlbefinden

sind entscheidende Aspekte im Leben eines jeden Menschen. Die Förderung und die Wahrung der psychischen Gesundheit sind daher für eine wettbewerbsfähige und gesunde Bevölkerung unverzichtbar und können für sozialen Zusammenhalt sorgen. Um die Bedeutung der psychischen Gesundheit und des Wohlbefindens besser herauszustellen, hat MHE ein Manifest für die Europawahlen erstellt, in denen die wichtigsten Punkte und Empfehlungen für eine neue Gesetzgebung festgehalten wurden.

Der vollständige Text des Manifests befindet sich im Anhang dieses Newsletters. Das Manifest ist auch auf der Website von MHE verfügbar.

Internationale Konferenz: Psychische Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz

Am 17. und 18. März nahm die MHE-Präsidentin Malgorzata Kmita an der internationalen Konferenz zum Thema „Psychische Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz – Schutz und Inklusion in wirtschaftlich schwierigen Zeiten“ in Berlin teil. Die Konferenz wurde von dem Regionalbüro für Europa der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zusammen mit dem deutschen Aktionsbündnis Seelische Gesundheit organisiert. Ziel der Konferenz war es, Themen der psychischen Gesundheit am Arbeitsplatz anzusprechen, wie zum Beispiel die Feststellung von Risiken, die die psychische Gesundheit beeinträchtigen können, die Vorbeugung von Krankheiten, Stress, Burn-out und häufiges Fernbleiben vom Arbeitsplatz. Mit der Konferenz sollte auch das Verständnis der sozialen Inklusion und Beschäftigung verbessert werden und die Integration der europäischen Arbeitsmärkte sollte angesprochen werden. In vielen europäischen Ländern ist das Fernbleiben vom Arbeitsplatz in 7% bis 25% auf die psychische Gesundheit des Arbeitnehmers zurückzuführen. Gründe für die Arbeitsunfähigkeit sind Sorgen, Depressionen und Alkoholprobleme. Im Rahmen der aktuellen Wirtschaftskrise geben Themen wie Unsicherheit, Instabilität und unbeständige Praktiken auf den Arbeitsmärkten den Bürgern einen zusätzlichen Anlass zur Sorge. Das Fazit der Konferenz war, dass eine positive psychische Gesundheit und das Wohlbefinden nicht nur ein Fall für die Wirtschaft ist, sondern vor allem eine Angelegenheit der Menschenrechte. Besonderes Geschick und der offene Dialog ist notwendig, um Arbeitgebern und Arbeitnehmern ein besseres Verständnis davon zu verschaffen, was eine gute psychische Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz ausmacht.

Für weitere Informationen über die Konferenz besuchen Sie bitte folgende Website:
<http://www.mental-wellbeing.net/>.

DIE POLITISCHE ARBEIT VON MHE

In Richtung einer neuen psychiatrischen Reform in Griechenland

Nachdem MHE ihre Bedenken über die Zukunft des öffentlichen Systems zur psychischen Gesundheit in Griechenland geäußert hatte und im Anschluss an den jüngsten Besuch des EU-Kommissars Špidla, konnten bezüglich der Weiterentwicklung der psychiatrischen Reform gute Ergebnisse erzielt werden. In der neuen Übereinkunft zwischen der griechischen Regierung und der EU wurden die folgenden Punkte vereinbart:

- Bis Ende Juni wird ein neuer Fahrplan für die Entwicklung und die Vollständigkeit der Reform vorbereitet und die EG wird einen neuen Steuerungs- und Kontrollausschuss einrichten, um die Reform zu kontrollieren und alle 6 Monate über ihre Fortschritte zu berichten.
- Eine bedeutende Anzahl von Fachleuten aus dem Bereich der Psychischen Gesundheit wird in Zentren zur psychischen Gesundheit eingestellt.
- Es wurde sich auf einen strikten Zeitplan geeinigt; die psychiatrische Reform soll bis Ende 2015 abgeschlossen sein.

- Es wird ein neues Verwaltungs- und Kontrollsystem sowie ein Bewertungssystem für alle Einrichtungen der psychischen Gesundheit eingeführt.
- Die Regierung hat die Verantwortung übernommen, den NROs alle drei Monate im Voraus die notwendigen Zahlungen zu leisten. Die Zahlungen werden über den Staatshaushalt ermöglicht, die notwendigen finanziellen Mittel sind somit zu Beginn jedes Jahres zu 100% gesichert.
- Die Finanzierung der Sozialgenossenschaften läuft bis Ende 2013 weiter. Die Regierung wird ebenso eine unterstützende Einheit einrichten und einige unterstützende Maßnahmen einleiten, um die Zusammenarbeit zwischen den Sozialgenossenschaften und dem Staat zu fördern.
- Alle NROs werden vom Staat zertifiziert und werden mit dem Staat einen Vertrag abschließen.

Die vollständige MHE-Pressemitteilung ist auf der folgenden Website verfügbar:
<http://www.mhe-sme.org/en/news-and-events/mhe-press-releases.html>.

NEUIGKEITEN ÜBER PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN, AN DENEN MHE BETEILIGT IST

Der neueste Newsletter des ProMenPol-Projekts

Der neueste Newsletter des ProMenPol-Projekts wurde gerade veröffentlicht und ist auf der folgenden Website verfügbar:
<http://www.mentalhealthpromotion.net/?i=promenpol.en.news.714>.

ProMenPol (das steht für „Promoting and Protecting Mental Health“) ist ein Projekt mit 36-monatiger Laufzeit, das von Partnern aus Deutschland, Österreich, Irland, Finnland, Estland und Griechenland durchgeführt wird. Mental Health Europe ist Partner dieses Projekts und liefert insbesondere strategischen Rat bezüglich der EU-Gesetzgebung im Bereich der psychischen Gesundheit. Das Projekt wird von der Europäischen Kommission unter dem 6. Forschungsrahmenprogramm finanziert. Das ProMenPol-Projekt zielt darauf ab, nützliche und praktische Ansätze für die Förderung und den Schutz der psychischen Gesundheit herauszuarbeiten. Im Rahmen des Projektes wird ein systematischer, mehrdimensionaler Ansatz verfolgt, um effektive Mittel zur Förderung der psychischen Gesundheit im Verlauf des gesamten Lebens eines Menschen zu identifizieren. ProMenPol konzentriert sich besonders auf Mittel, mit denen die psychische Gesundheit in den Bereichen: „Bildung/Erziehung“, „Arbeitsplatz“ und „Ältere Leute in ihrem Lebensumfeld“ gefördert werden kann.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Website von ProMenPol:
<http://www.mentalhealthpromotion.net>.

Das PROMETHEUS-Projekt „Verbesserung der Qualität von Sozialdienstleistungen von allgemeinem Interesse“

Seit Ende 2008 ist MHE in das neue PROMETHEUS-Projekt eingebunden, „Verbesserung der Qualität von Sozialdienstleistungen von allgemeinem Interesse“. Das Projekt wird vom European Platform for Rehabilitation (EPR) geleitet und hat eine Laufzeit von zwei Jahren (Oktober 2008 – September 2010). Das wichtigste Ziel dieses Projektes ist es, eine sektorübergreifende und grenzüberschreitende Anwendung eines Qualitätssicherungssystems für Sozialdienstleistungen zu entwickeln, zu validieren und durchzuführen. Das Prometheus-Projekt behandelt unterschiedliche Aspekte der Qualität: die Definition von Qualität (qualitativer Rahmen und Qualitätskriterien), Qualitätsmessung (Indikatoren), Qualitätsbeurteilung (Prozesse, Verfahren zur Selbstbeurteilung) und die Verbesserung der

Qualität von Sozialdienstleistungen von allgemeinem Interesse (SDAI). Prometheus stützt sich auf die Verfahren des Europäischen Komitees für Normung und die Initiative der EPR für Europäische Qualität von Sozialdienstleistungen (European Quality in Social Services – EQUASS).

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://prometheus.epr.eu>.

MHE lädt alle Mitglieder dazu ein, sich auf dieser Website zu registrieren und sich aktiv im Mitgliederbereich einzubringen!

NEUIGKEITEN VON MHE-MITGLIEDSORGANISATIONEN

Die Aktionswoche zur psychischen Gesundheit

Die von der Mental Health Foundation (MHF) organisierte Aktionswoche zur psychischen Gesundheit hat vom 12. bis zum 18. April stattgefunden. Am Sonntag, den 12. April, wurde eine Kampagne gestartet, die das Bewusstsein dafür schärfen soll, welche Auswirkungen Angst und Sorgen auf unser Leben haben können. Ein Bericht mit dem Titel „In the face of fear“ (etwa: Im Angesicht der Angst) wurde verteilt. Darin wird gezeigt, wie wichtig es ist, Menschen, die unter Sorgen leiden, bestmögliche Unterstützung zu bieten. MHF hat ebenso Online-Material speziell für die Aktionswoche zur psychischen Gesundheit erstellt. Dies enthält Ratschläge, wie man Angst und Sorgen bewältigen kann.

Weitere Informationen über die Kampagne finden Sie auf der folgenden Website:

<http://www.mentalhealth.org.uk/campaigns/mental-health-action-week-2009/>.

Der komplette Bericht kann unter dem folgenden Link heruntergeladen werden:

<http://www.mentalhealth.org.uk/campaigns/mental-health-action-week-2009/in-the-face-of-fear/>.

Neue Veröffentlichung: „Passager“ du réseau (etwa: Navigieren im Netzwerk)

Das Institut Wallon pour la Santé Mentale (Belgien) hat eine neue Broschüre veröffentlicht. Darin werden die Berichte der Generalversammlung zusammengefasst, die Ende November 2008 zum Thema Psychiatriebetroffene stattgefunden hat.

Die Broschüre ist nun unter folgendem Link verfügbar:

http://www.iwsm.be/institut-wallon-sante-mentale_cahier.php?id=24.

Seminar: „Place aux usagers“ (etwa: Der Platz der Anwender)

Am 25. Februar hat das Institut Wallon pour la Santé Mentale (Belgien) in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich für Psychologie der Universität Notre-Dame de la Paix (Namur, Belgien) ein Seminar mit dem Titel „Place aux usagers“ (etwa: Der Platz der Anwender) veranstaltet. Unterschiedliche Fachleute, die im Bereich Behinderung und psychische Gesundheit tätig sind, nahmen daran teil. Die Diskussionen, die im Rahmen dieses Seminars stattfanden, waren sehr nützlich für die Entwicklung eines neuen und aktiven Programms zur Unterstützung von gemeinsamen psychischen Abkommen, den Austausch über laufende Forschungsprojekte und wissenschaftliche Ergebnisse und die Einbeziehung von Psychiatriebetroffenen in den Entscheidungsprozess.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.iwsm.be/institut-wallon-sante-mentale.php?id=14>.

Tagung des deutschen Dachverbandes Gemeindepsychiatrie

Der deutsche Dachverband Gemeindepsychiatrie veranstaltet am 13. und 14. May 2009 in Kassel, Deutschland, eine Tagung mit dem Titel „Inklusion fördern, Exklusion verhindern! – Paradigmenwechsel in der Gemeindepsychiatrie“. Bei der Tagung werden die Perspektiven der Wissenschaftler, Praktiker und Betroffenen beleuchtet. Des Weiteren wird ein Überblick über die Inklusionspolitik auf europäischer Ebene gegeben.

Elisabeth Muschik, die Vizepräsidentin von MHE, wird an der Tagung teilnehmen und die Position von MHE vertreten.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.psychiatrie.de/dachverband.

Möchten Sie Informationen mit uns teilen, etwas ankündigen oder einen Beitrag im MHN-Newsletter veröffentlichen?

Bitte schicken Sie Ihre Beiträge an info@mhe-sme.org.